



Lagebericht

10.2022 – 9.2023

Energie Zürichsee Linth AG

Inhalt

1. Tätigkeitsbericht 2023
2. Markt
3. Technischer Betrieb / Netz
4. Innovationen
5. Qualitätsmanagement
6. Risikomanagement
7. Aussergewöhnliche Ereignisse
8. Corporate Governance / Vergütung
9. Auftragslage und Zukunftsaussichten

1. Tätigkeitsbericht 2023 (1)

- Energie-Versorgung mit Gas und Fernwärme jederzeit sichergestellt
- Hohe Volatilität und Preisniveau der Gaspreise im Winter 22/23 mit Beruhigung im Frühling 23 und Entspannung auf 9.2023
- Umsetzung der Sofortmassnahmen des Bundes bzgl. der Bereitstellung von Gas > Sparmassnahmen bei den Kunden
- Einsatz von Gasspeicher für die Versorgungssicherheit
- Liquiditätssicherungen für die Einlagerung von Gas
- Biogasanlage in Schmerikon mit > 99% Verfügbarkeit
- Diverse Aufträge im Wasserleitungsbau für Dritte umgesetzt
- Neue IT-Werkzeuge Abacus und is-e gut etabliert
- IT-Strategie 2028 im September durch VR verabschiedet
- Tochter-Unternehmen erzielen Umsatz von CHF 12,3 Mio.



1. Tätigkeitsbericht 2023 (2)

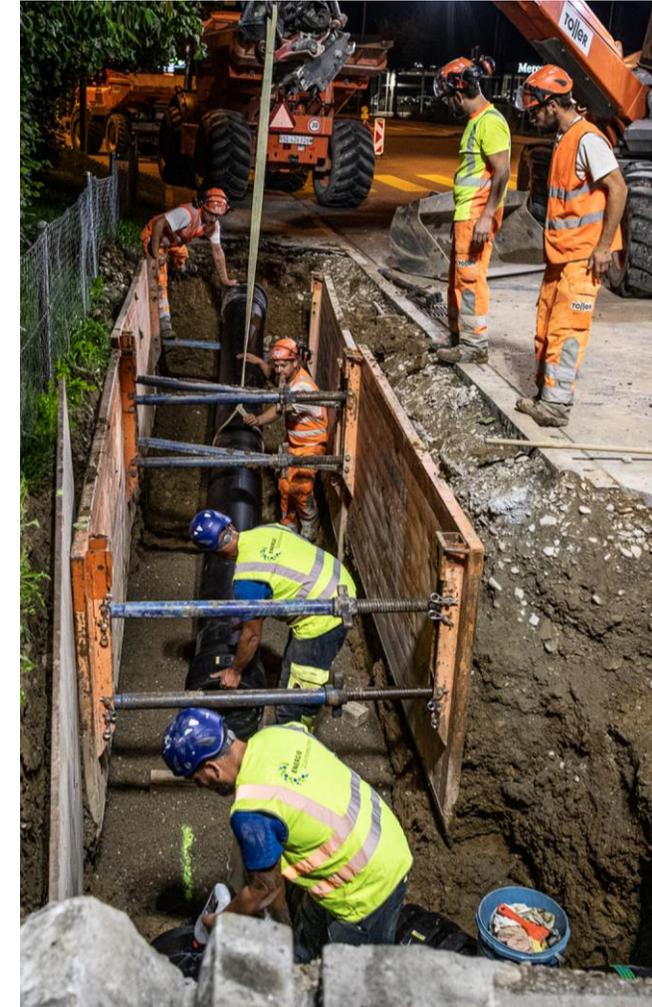
Fernwärme

Energieverbund Jona (Anergienetz)

- Absatz auf 3 GWh verdoppelt
- Noch 1 MW Leistung verfügbar, dann ist Vollausbau erreicht

Fernwärme ab KEZO

- Mit dem Generationenprojekt «Nutzung KEZO-Abwärme» gestartet
- Verhandlungen mit der KEZO
- Lead für die Versorgung des Süd-Astes (Hinwil, Dürnten, Bubikon, Rüti und Rapperswil-Jona)
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Rapperswil-Jona abgeschlossen
- Absichtserklärungen mit ZH-Gemeinden abgeschlossen



1. Tätigkeitsbericht 2023 (3)

EV SeeRose wurde zurückgestellt

Das Vorprojekt „SeeRose“ wurde abgeschlossen. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde es zurückgestellt:

1. Die Strommarktlage (Volatile Preise) ist nach wie vor angespannt
2. Die Seewassernutzung führt zu hohen Investitionskosten
3. Mit der Opportunität der Nutzung der KEZO-Abwärme hat sich für Rapperswil-Jona eine neue, ökologisch und wirtschaftlich spannende Alternative ergeben



1. Tätigkeitsbericht 2023 (4)

Vergleich Rosenstadt (Abwärme KEZO) gegenüber SeeRose (Seewassernutzung)

Im Geschäftsjahr 2024 ist mit dem Investitionsentscheid zu rechnen.

Vorteile Projekt Rosenstadt

- Preiswerte Energie für Kunden
- Geringe Abhängigkeit von der Strompreisentwicklung
- Weniger Komplexität / Risiken Technik (z.B. Muschelbefall Seewasserfassung)
- 5-fache Menge Energie (grösserer Versorgungsperimeter)
- Standortfrage Energiezentrale
- ggf. Verknüpfung mit Anergienetz (Kopplung an Rücklauf)

Nachteile Projekt Rosenstadt

- keine Kälte
- Keine Seewassernutzung (Charme, lokale Energie zu nutzen)

1. Tätigkeitsbericht 2023 (5)

Vorprojekt Energieverbund Eschenbach

- Die Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen und das Vorprojekt in Arbeit
- Vorentscheid für die Nutzung der Abwärme von der Abwasserreinigungsanlage Eschenbach gefallen
- Variante mit Holz als Energieträger wurde verworfen.
Negative Punkte: Stao Energiezentrale, Beschaffung von Holz, hoher Gestehungspreis
- Im Jahr 2024 ist der Investitionsentscheid zu treffen, um gemeinsam mit der Gemeinde den Energieverbund umzusetzen

Das Energieangebot bietet folgende Grundlagen:

- Kundenanlagen: Anschluss von ca. 60 Liegenschaften
- Wärmeangebot pro Jahr 7.2 GWh
- Netzlänge 3.5 km
- CO₂-Einsparung pro Jahr 2'000 Tonnen

2. Markt Gas

Energieverkauf Gas

- Gasabsatz mit 457 GWh - 21%
- Bestehenden Kunden 3'944 - 6%
- CNG-Treibstoffabsatz 3,3 GWh - 5%
- Biogasabsatz 89,4 GWh + 20%

Vergleich zum VJ

Gaspreisentwicklung Grosshandel 2.2022 – 8.2023 in MWh



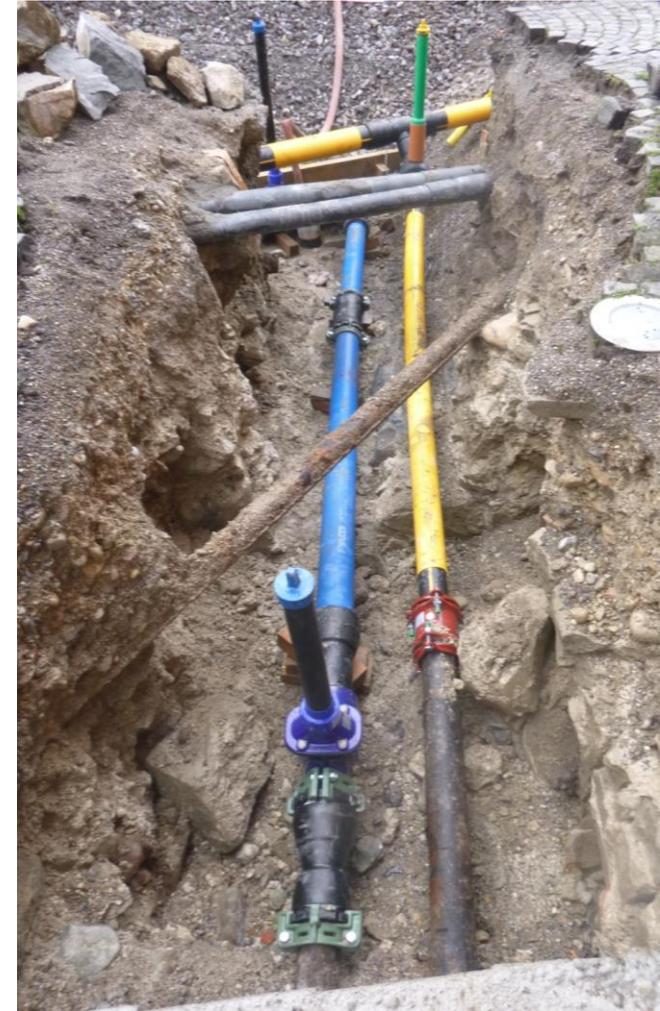
2. Markt

- Die Gasbeschaffung erfolgt mittels einer jährlich erarbeiteten und überwachten Beschaffungsstrategie.
- Die Versorgungskette für Gas hat sich mit dem Ausfall Russlands als Lieferant für Europa komplett neu geordnet.
- Flüssiggas stellt weitgehend die Versorgung in Europa sicher und kompensiert zu grossen Teilen den Wegfall des russischen Gases.
- Die kurzfristige Beschaffung (bis 1 Jahr) hat zu hoher Preisvolatilität im Beschaffungsportfolio geführt.
- Gasspeicher werden für den kommenden Winter in die Beschaffungsstrategie integriert.
- Milde Temperaturen und die Energiemangellage reduzierten den Gasabsatz deutlich.
- Die Anforderungen an das zeitnahe Reporting der Portfoliopreise sind gestiegen (Wochen-Rhythmus und Monatliche Preisfestsetzung).



3. Netz

- Die Kapazitäten in den Transport- und Verteilnetzen waren trotz fallweiser hoher Belastung jederzeit ausreichend
- Ältere Gasleitungen wurden in diversen Gemeinden saniert
- Für den Energieverbund Jona wurden 1'366 Meter Leitungen verlegt
- Dienstleistungen im Installations- und Rohrleitungsbau wurden weiter ausgebaut



3. Betrieb und Unterhalt

- Gas- Wärme- und Contractingkunden wurden jederzeit störungsfrei versorgt
- Druckreduzier- und Messstationen wurden kontrolliert und teilweise saniert
- Verfügbarkeitsquote unserer Anlagen (CNG Tankstellen, Biogasanlagen, Energiezentralen, usw.) > 99%
- Der Pikettdienst leistete 45 Einsätze
- Die festgelegten Interventionszeiten für unsere Contracting- und Betriebsführungsaufgaben konnten jederzeit eingehalten werden



4. Innovationen (1)

Zentrum Schachen, Energieverbund Jona

Wärme, Kälte und Sonne für die betagten Bewohner des Alterszentrums

- Die Contracting-Verträge für das Pflegezentrum Schachen und die Alterswohnungen Schachen sind vereinbart.
- Das Pflegezentrum erhält eine reversible Wärmepumpe. Damit kann im Sommer das Gebäude angenehm kühl gehalten werden. Die betagten Bewohner haben damit ein Höchstmass an Klima-Komfort. Der dazu benötigte Strom wird mit der neuen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach selber produziert.
- Ab Herbst 2024 wird mit der Realisierung der Energieversorgung begonnen, die erste Energielieferung ist für Herbst 2026 vorgesehen.



4. Innovationen (2)

green2energy AG

- Das Teilzonenplanverfahren ist abgeschlossen
- Der Landabtausch zwischen der Firma JMS, der Stadt R-J und green2energy soll im Frühjahr erfolgen und der Bevölkerung an der Bürgerversammlung vom Juni 2024 vorgelegt
- Im Anschluss wird das Baugesuch für die Grüngutverwertungsanlage eingereicht
- Im Idealfall nimmt die Anlage im Jahr 2026 den Betrieb auf und produziert ab dann jährlich rund 15 GWh Biogas und Kompost für die Region



5. Qualitätsmanagement

- Alle Netze und Anlagen konnten zu jederzeit vollumfänglich genutzt werden
- Die Überwachungs-Audits ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 wurden erfolgreich bestanden
- Der Auditor hat allen Mitarbeitenden ein hohes Mass an Qualitätsbewusstsein attestiert
- Der SiBe führte diverse Sicherheitsaudits auf Baustellen durch
> Resultat: keine Vorbehalte



6. Risikomanagement

- Das Risikomanagement wird im Unternehmen aktiv gelebt. Alle Abläufe und Prozesse im Energiegeschäft werden laufend kritisch geprüft.
- Neue Themen wie Energieverbünde, Kälte-Anlagen und Contracting-Anlagen werden umfassend eingeführt und kontrolliert.
- Der Leiter Unternehmensentwicklung rapportiert als Verantwortlicher Riskmanagement der GL und dem VR.
- Der kontinuierliche Verbesserungsprozess ist etabliert.
- Die Bestätigung der Revisionsstelle OBT über die Existenz des internen Kontrollsystems (Art. 728a Abs. 1 Ziff.3 OR) liegt vor.



7. Aussergewöhnliche Ereignisse

- Tagesgeschäft
Keine aussergewöhnlichen Ereignisse
- Arbeitssicherheit
Keine Betriebsunfälle
- Versorgungssicherheit
Die Versorgung mit Gas und Wärme war jederzeit sichergestellt. Alle Contracting-Anlagen waren immer in Betrieb
- KIO Swiss Vorgaben umgesetzt
- Bewilligungen
Sämtliche übergeordneten Regulatorien wie Betriebsbewilligungen etc. wurden jederzeit eingehalten.



8. Corporate Governance / Vergütung

➤ **Vergütung des Verwaltungsrates bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025**

Gesamtsumme der maximalen Vergütung für den Verwaltungsrat (6 Mitglieder):
CHF 224'000

➤ **Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024**

Gesamtsumme der maximalen Vergütung für die Geschäftsleitung (5 Mitglieder):
CHF 1'044'000

9. Auftragslage und Zukunftsaussichten (1)

- Die Nachfrage nach erneuerbar produzierter Energie ist ungebrochen hoch.
- Die Nachfrage nach Dienstleistungen im Energiebereich wie z.B. Beratungen, Contracting-Leistungen und Bauherrenvertretungen ist weiterhin gross.
- Dank den zukunftsweisenden Projekten konnten neue gute Fachkräfte gewonnen werden. Ein Mangel an Technischen Fachleuten besteht jedoch weiterhin.
- Die Tochterfirmen sind gut ausgelastet und suchen qualifizierte Fachkräfte.



9. Auftragslage und Zukunftsaussichten (2)

- Mit dem EV Rosenstadt bzw. dem Südast der Abwärmenutzung der KEZO wurde ein Generationenprojekt gestartet, welches die Zukunft der Wärmeversorgung der Region und der EZL stark prägen soll.
- Mit dem Zürcher Oberland beabsichtigt die EZL ein neues Marktgebiet mit sehr grossem Wachstumspotenzial zu erschliessen.



Wir sind für Sie da



Danke für die Kenntnisnahme.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.



Energie Zürichsee Linth AG
Buechstrasse 32, 8645 Rapperswil-Jona
Tel. +41 55 220 80 50
info@ezl.ch, www.ezl.ch

